

## 「純粹理性の規準」と理性信仰

Hirai, Masato / 平井, 雅人

---

(出版者 / Publisher)

法政哲学会

(雑誌名 / Journal or Publication Title)

法政哲学 / 法政哲学

(巻 / Volume)

1

(開始ページ / Start Page)

3

(終了ページ / End Page)

16

(発行年 / Year)

2005-06

(URL)

<https://doi.org/10.15002/00008006>

## SUMMARIES

### “Der Kanon der reinen Vernunft” und Vernunftglaube

Masato HIRAI

Die Absicht dieser Abhandlung ist es, den Gehalt des Kanons in “Der Kanon der reinen Vernunft” zu erklären und ein schwieriges Problem über die Hoffnung dahinter zu zeigen. Durch unsere Betrachtung finden wir, dass in der Erörterung der “Antinomie” die Ankündigung des Kapitels des Kanons ist und dieses Kapitel über den Bereich nach einer eigentümlichen Ordnung, wo kann der Vernunftglaube funktionieren, redet. Es geht hier um die Weltanschauung aus dem architektonischen Interesse und der Moralität, mit anderen Worten, aus der Frage: “Was darf ich hoffen?”. Laut Kant ermöglicht der Kanon eigentlich den richtigen Vernunftgebrauch. Also können wir denken, dass er bedeutet ein Rahmen, der von verschiedenen Elementen, z. E. dem architektonischen Interesse, der Festsetzung des Bereichs des Wissens und der moralischen Gesetze, gebildet wird. Denn solcher Rahmen macht den Vernunftglauben möglich. In “Kanon” können wir einsehen, dass Kant den Vernunftglauben und diesen Rahmen zu zeigen versucht, um die Möglichkeit rationaler Hoffnung zu sichern.